

## WELSH COB



Der genaue Ursprung des Welsh Cobs verliert sich im Nebel der Zeiten. Die Rasse kann jedoch seit dem 15. Jahrhundert nachgewiesen werden. Tudur Aled, der berühmte walisische Dichter des frühen 16. Jahrhunderts, beschreibt einen Welsh Cob, der ziemlich genau dem heutigen Standard entspricht. Er beschreibt des Weiteren die Fähigkeit des Welsh Cobs Gewicht zu tragen, zu galoppieren, zu springen und zu schwimmen. Vor der Motorisierung der Landwirtschaft war der Welsh Cob im ländlichen Wales unentbehrlich. Er diente als Arbeitspferd auf der Farm, brachte den Bauern und seine Frau zum Markt und sonntags zur Kirche, um hinterher an Trabrennen teilzunehmen. Berühmt für seinen Mut, seine Schnelligkeit und Robustheit war der Welsh Cob der wertvollste Besitz der Bauern. Es gab zwei Hauptzuchtgebiete für Welsh Cobs: Cardiganshire und Pembrokeshire brachten den grösseren Cob hervor, was auf den Einfluss des Pembrokeshire Packhorse zurückzuführen ist. Die Cobs aus Breconshire und Radnorshire waren kleiner und hatten mehr Ponycharakter. Diesem Unterschied wurde im ersten Band des 1902 erschienenen Welsh Pony and Cob Society Studbook Rechnung getragen. Es wurden zwei Sektionen für Welsh Cobs eingerichtet: Die Sektion D war und ist für den Welsh Cob bestimmt und die Sektion C für den heute als Welsh Pony im Cob-Typ bekannten kleineren Welsh Cob. Die Einführung in den Band I des Zuchtbuches hält fest: "Der einzige Unterschied zwischen den Eintragungen in diese beiden Sektionen des Zuchtbuches besteht in der Grösse und der im Verhältnis dazu stehenden Kraft und Ausdauer des grösseren, in der Sektion D eingetragenen Welsh Cobs."

Während den beiden Weltkriegen wurden viele Welsh Cobs von der britischen Regierung als Packpferde und Remonten gekauft, viele der besten Zuchtstuten gingen so der Zucht verloren.

In der Zwischenkriegszeit wurden Cobs mit Vollblütern gekreuzt, was ausgezeichnete Jagdpferde ergab.

Auch in der heutigen Zeit bewahrt der echte Welsh Cob die Aktivität, die Schnelligkeit und die Intelligenz seiner Vorfahren. Als natürlicher Springer mit ausgeglichenem Temperament ist er das ideale Familienpferd, stark genug einen Mann zu tragen, und sanft genug, von einem Mädchen geführt zu werden. In hügeligem und rauem Gelände machen ihn seine einmaligen Qualitäten und sein natürlicher Instinkt zum idealen Jagdpferd. Mutig und doch sanft ist er das ideale Reit- und Fahrpferd.

**Eintragungs-**

**berechtigung:** Reinzucht      C x D = D      D x D = D

**Herkunft:** Wales (Grossbritannien)

**Grösse:** Ab 137cm Stockmass (13.2 hh); keine Begrenzung nach oben

**Farbe:** Alle Farben ausser Schecken

**Kopf:** Edel, ausdrucksvoll mit Ponycharakter; Ramsnase unerwünscht; breite Stirn; Ganaschenfreiheit; grosse, lebhaft Augen; feine, gut angesetzte Ohren; weite Nüstern

**Hals:** Genügend lang; gut angesetzt; gewölbt mit gutem Aufsatz bei Hengsten; leichtes Genick

**Körper:** Stark bemuskelt; deutlich geschwungener Rücken; melonenförmige Kruppe mit guter Behosung und gut angesetztem, schön getragendem Schweif; breite Brust; schräge, lange Schulter; grosse Gurtentiefe und gute Rippenwölbung; aufgerichtete Haltung

**Fundament:** Kräftig und trocken; kurze, ovale Röhren; markante Gelenke; mittellang gefesselt; gut geformte, runde, feste Hufe; seidige Kötenhaare sind erwünscht

**Bewegung:** Raumgreifend; elastisch frei aus der Schulter mit grosser Aktion; energischer Antritt und Schub aus der Hinterhand; guter Takt

**Wesen:** Anspruchslos in Haltung und Umgang. Zuverlässig, gutmütig, geschickt, mutig, leistungsbereit und umgänglich im Stall und bei der Arbeit. Er hat ein ausgeglichenes und kooperatives Temperament

**Verwendung:** Der Welsh Cob ist ein vielseitiges Reit- und Turnierpferd. Er verfügt über gute Reit- und Fahreigenschaften.